



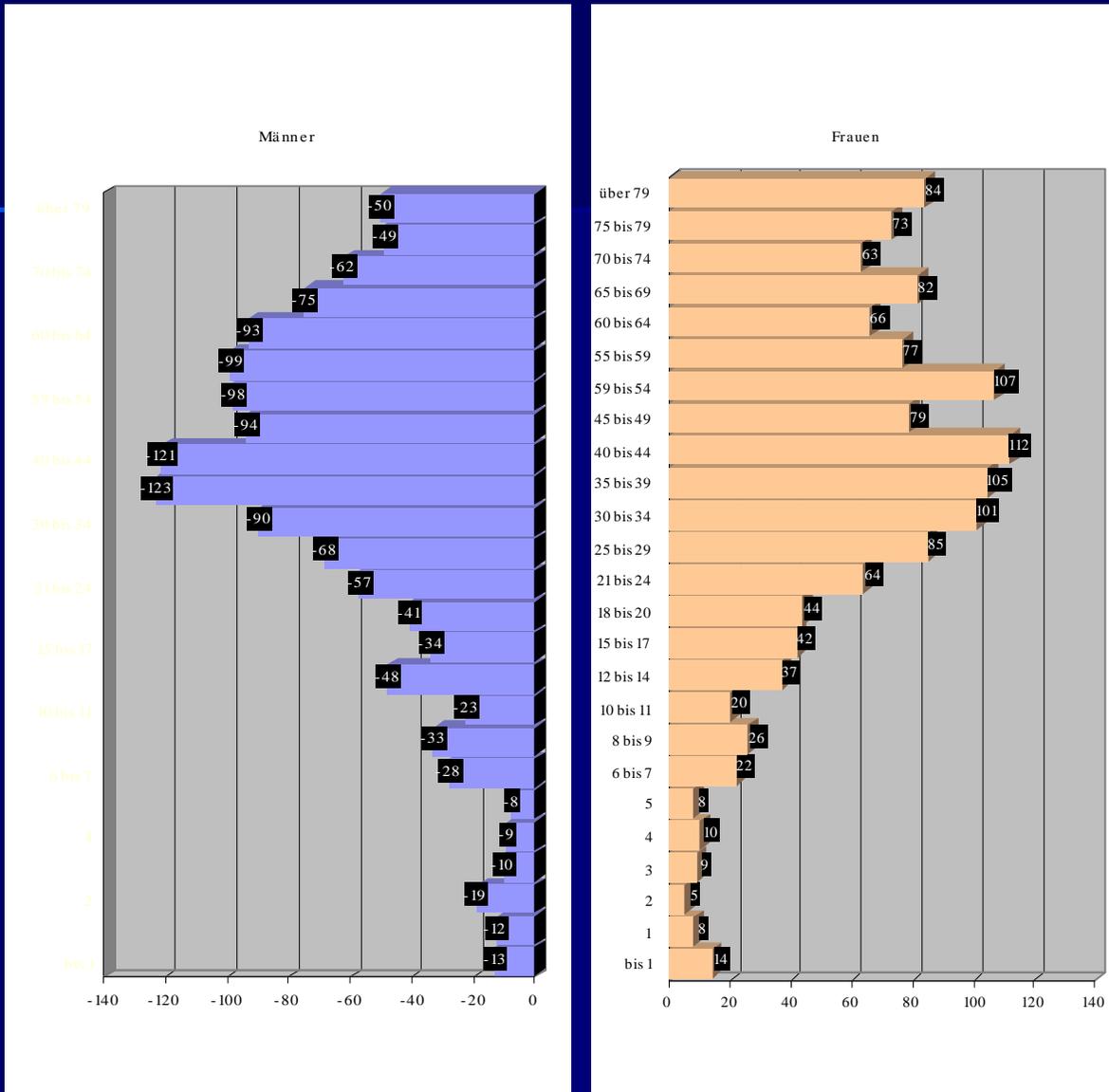
Handlungsstrategie für Friedewald

Die zentralen Fragen:

- **Wie werden wir in 5, 10 oder 20 Jahren leben? Wie lebenswert ist dann Friedewald?**
- **Wie verändert eine andere Bevölkerungsstruktur das Zusammenleben in Friedewald?**
- **Wie werden wir in einer Gesellschaft mit immer weniger Kindern leben?**
- **Wie gestaltet Friedewald (und die ganze Region) die notwendigen Herausforderungen bei der Anpassung der Infrastruktur?**

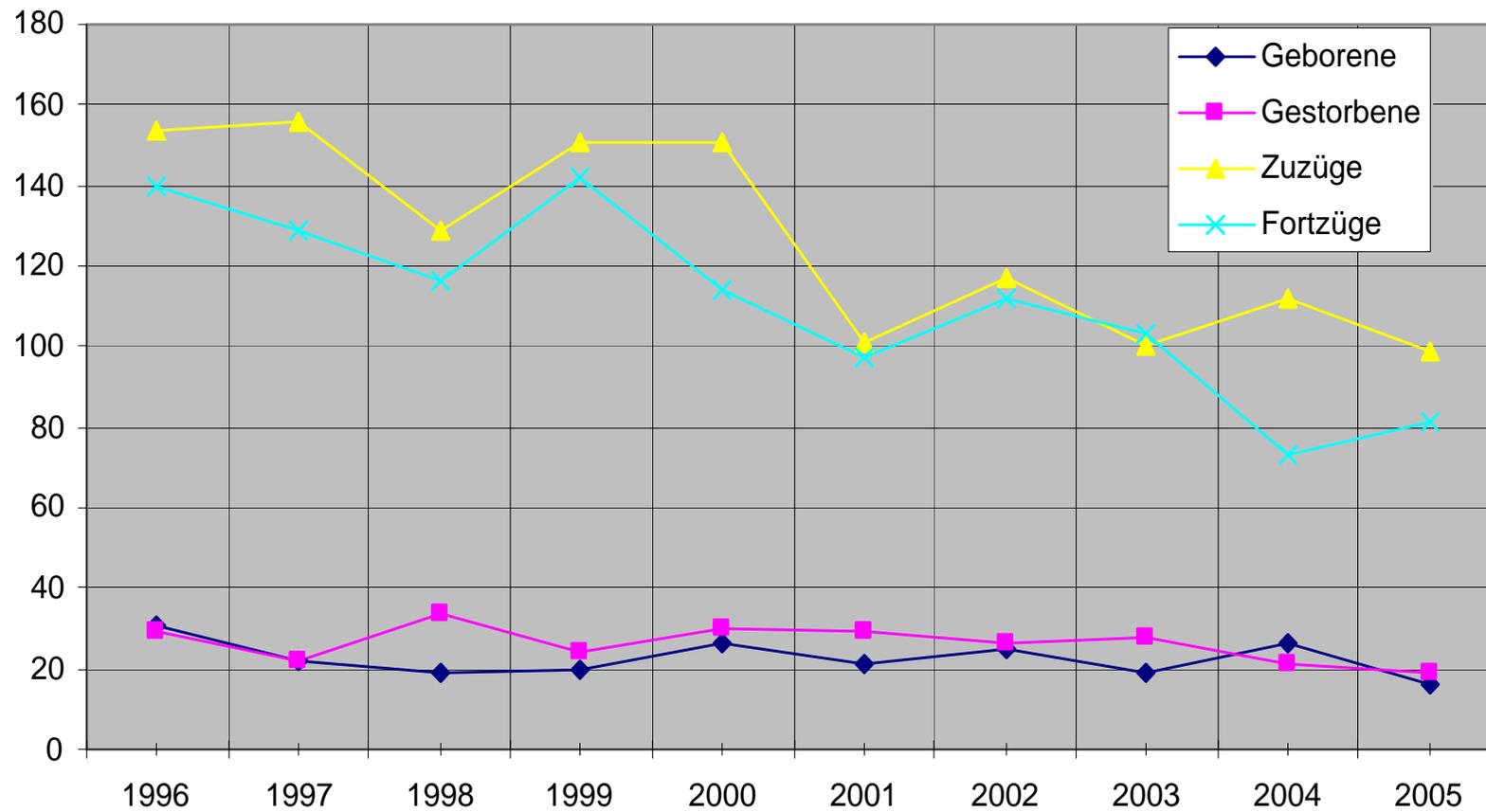


Alterstruktur





Bilanz zwischen den Neugeburten und Gestorbenen bzw. den Zu- und Abwanderungen in Friedewald





Situation in Trendes:...

- **Mangelnde Transparenz vor Ort**

(Entscheidungen basieren oft auf Vermutungen, persönl. Empfinden, und Betroffenheit und Einfluss von einzelnen Gruppen)

- **Unklare Kommunikation**

- **Viele Kommunalpolitiker verdrängen das Thema**

- **Finanzsituation erfordert starke
Prioritätensetzung**

- **Mangelnde kinderfreundliche Atmosphäre**

- **Der demographische Faktor betrifft nahezu
alle Bereiche der Gemeindeentwicklung**

Notwendigkeit der interkommunalen Zusammenarbeit wächst



Zentrale Handlungsfelder auf kommunaler Ebene





Welche speziellen Herausforderungen kommen vor allem auf Friedewald zu?

■ Attraktiver Zuzugsraum

Von der relativen Nähe zu Bad Hersfeld profitieren, Chancen erkennen.

■ Balance im Infrastrukturmanagement

Zwischen Rückbau, Neuorientierung und gemeinsamen Nutzungskonzepten

■ Attraktiver Standort für Unternehmen

Genügend attraktive und günstige Gewerbefläche, Wirtschaftsförderung

■ Baugebiete

Keine uneingeschränkte Ausweisung von Baugebieten auf der grünen Wiese. Stärkung des Ortskerns.

■ Zukunftsorientierte Altenplanung:

Möglichst langes selbstbestimmtes Wohnen und Leben im Alter.

■ Kinderfreundlichkeit

Investitionen in die Kinderbetreuung und Bildung sind Standortfaktoren

■ Interkommunale Kooperation

Eine enge Zusammenarbeit, inhaltlich und finanziell ist unerlässlich.



Ziele:

alles muss auf ein Ziel ausgerichtet sein:
Attraktivität (erhalten und steigern)

- **Erhaltung und Schaffung von Verkehrsinfrastruktur**
= **Straßen- und Erschließungsbau**
- **Ansiedlung von „Menschen“ und Betrieben**
= **Neubaugebiet / Gewerbegebiet**

Reicht das??



Aktionspakt: Beginn: Haushalt 2006

**GRÜN: Handlungsfeld wird durch Haushalt
2006 bereits bearbeitet**

**Weiß: Muss in der nächsten Zeit in Angriff
genommen werden.**



Familien- Jugend- und Kinderfreundlichkeit

- **Ortsjugendpflege in komm. Entscheidungen einbinden**
- **Tagesbetreuung unter den Aspekten Vereinbarkeit Familie/Beruf
Erfüllung des Auftrags Betreuung-Erziehung-Bildung durch
Tageseinrichtungen im Übergang und in Zusammenarbeit mit
Schule**
 1. Maßnahme: **Neu Bedarfsanalyse Kindergartenöffnungszeiten
(regelm. Befragungen)**
- **Finanzielle Unterstützung der Familien**
**Gebührenregelung, Familienförderung bei Zuzug und beim
Wohnungsbau**
- **Attraktivität der Spielplätze**
- **Verkehrsberuhigung prüfen / 30er Zonen (Problem: klass. Straße)**
- **Städtebauliches Entwicklungskonzept (Focus: günstige Bauplätze,
Baulücken, Leerstände)**



Senioren-Focus

- **Seniorenberatung (Landkreis)**
- **Seniorenfahrt**
- **Seniorenbeirat**
- **Studie zum Bedarf altersgerechter Wohnraum / **Betreutes Wohnen****
- **Mobilitätsstudie / Sozialstudie**
- **Broschüren (z.B. Senioren und Sicherheit)**
- **Städtebauliches Entwicklungskonzept (Focus: Altersgerechter Wohnraum / Betreutes Wohnen / Mobilitätssicherung)**



Tourismus

- **Entwicklung eines Konzeptes
Interkommunale Zusammenarbeit
mit Bad Hersfeld anstreben**



Optische Attraktivität / Ortsbild

- **Dorfplatz neu gestalten**
- **Bepflanzung der Verkehrsinseln**
- **Aktion „bessere Baumpflege“**
- **Gestaltung Friedhof**
- **QM, Controlling und Personalkompetenz für den Bauhof**
- **Städtebauliches Entwicklungskonzept**